



**Cem Özdemir**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Verkehr und digitale Infrastruktur

## **Grußwort**

### **an die NMUN-Delegation der Universität Tübingen im Jahr 2020**

Die Vereinten Nationen wurden 1945 als Antwort auf die furchtbaren Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges gegründet. In den Vereinten Nationen hat sich die internationale Gemeinschaft nahezu geschlossen versammelt, um sich gemeinsam für Frieden und Sicherheit einzusetzen. Diese einzigartige Organisation steht wie keine andere für die Überzeugung, dass länderübergreifende Zusammenarbeit ein Gewinn ist, ja sogar unabdingbar, um den Frieden zu sichern und die Lebensbedingungen aller Menschen nachhaltig zu verbessern. Denn wir leben in einer eng vernetzten Welt, in der die Konsequenzen unseres Handelns nicht an Landesgrenzen enden.

Selten waren die Vereinten Nationen so relevant, aber auch so stark unter Druck wie heute. Die Zahl der Krisen und Konflikte weltweit nimmt zu. Mit der Klimakrise steht die Menschheit vor einer Jahrhundertherausforderung, deren Folgen überall auf der Erde zu spüren sind. Der Kampf gegen die Armut hat signifikante Erfolge aufzuweisen, aber bleibt für etwa ein Zehntel der Weltbevölkerung bittere Realität – von der Kinder und Frauen ganz besonders stark davon betroffen sind.

Gleichzeitig erleben die Vereinten Nationen den Rückzug des Staates, der maßgeblich an ihrer Gründung beteiligt war, den USA. Unter Präsident Trump hat das Land der Unesco und dem UN-Menschenrechtsrat den Rücken gekehrt und ist aus dem Pariser Klimaabkommen, dessen Unterzeichnung der wohl größte Erfolg der Vereinten Nationen in jüngster Zeit war, ausgestiegen. Das bedeutendste Gremium der Friedensarchitektur der Vereinten Nationen, der UN-Sicherheitsrat, leidet unter regelmäßigen Blockaden durch China, Russland und auch den USA.

Vor diesem Hintergrund begrüße ich es sehr, wenn sich junge Erwachsene intensiv mit den Aufgaben und der Funktionsweise der Vereinten Nationen beschäftigen. Die Teilnahme an einer Model United Nations (MUN) ist dafür eine hervorragende Gelegenheit. Die Beliebtheit dieses Formats unter Studierenden aus allen Fachrichtungen zeigt uns wieder einmal, dass man am besten lernt, indem man selbst erlebt.

Die Model United Nations in New York ist das größte und etablierteste MUN-Programm weltweit und eine einzigartige Chance, die Verfahren und Möglichkeiten, aber auch die Probleme der Vereinten Nationen eigens zu erfahren. Zusätzlich gibt sie den Studierenden die Gelegenheit, sich für die Dauer der Modellverhandlungen in andere Länder, andere Sichtweisen und andere Beweggründe abseits der eigenen hineinzusetzen.



Ich möchte hiermit ausdrücklich meine Hochachtung vor den Studierenden ausdrücken, die sich in Zeiten zahlreicher globaler Krisen aktiv mit der Welt um sich herum auseinandersetzen, sie verstehen und zum Positiven ändern wollen. Sie treten dabei nicht nur als Botschafter der Universität Tübingen auf, sondern stehen für ein Deutschland, dessen Leitplanken in der Außenpolitik der Multilateralismus und der Einsatz für Frieden, Demokratie und Menschenrechte sind.

Ich wünsche den teilnehmenden Studierenden von Herzen gutes Gelingen und viel Erfolg.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Cem Özdemir". The signature is written in a cursive style with a prominent "C" and "Ö".

Cem Özdemir